



Kosten:

Weiterbildungskosten inkl. ISA-Zertifikat: 2.850,- EUR
Versorgung in den Kaffeepausen ist enthalten.
Die Zertifizierung durch den Fachverband Traumapädagogik kostet 50,- EUR zusätzlich.

Anmeldeschluss:

Soweit noch Plätze verfügbar bis eine Woche vor Seminarbeginn, meist vorher ausgebucht (maximal 18 Teilnehmer*innen).

Anfragen / Anmeldungen zur Weiterbildung:

I Lydia Körner, ISA

Tel.: 0371 - 23526445

Fax: 0322 - 23728743

Mobil: 0176 - 61800961

E-Mail: office@isa-chemnitz.de

www.isa-chemnitz.de

Veranstalter:

**Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA
GmbH & Co. KG**

Hauptstraße 34 · 97794 Rieneck

Postanschrift:

ISA, Matthias Freitag

Michaelstraße 37 · 09116 Chemnitz

Dozent*innen:

I Matthias Freitag, Diplom-Psychologe (Univ.), Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie (BDP), Systemischer Berater und Therapeut, Supervisor und Lehrtherapeut (SG), Lehrender für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Traumapädagoge und Traumafachberater (DeGPT, FVTP).

I Rita Maria Freitag, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (DGSv), Lehrtherapeutin (SG), Lehrende für systemische Beratung und Therapie (DGSF), Hypnotherapeutin (n.R. M.E.G.), Erzieherin, Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT, FVTP).

Und weitere Dozent*innen (siehe Webseite).

Kurs 2025 C TP:

ISA Seminar, Schloßstraße 12, 09111 Chemnitz,

M1 28.08. – 30.08.2025 · 25.09.2025 Online

M2 11.11. – 13.11.2025 · 22.01.2026 Online

M3 02.03. – 04.03.2026 · 16.04.2026 Online

M4 18.06. – 20.06.2026 · 20.08.2026 Online

M5 10.09. – 12.09.2026 Abschluss

Umfang der Weiterbildung:

Präsenz Tag 1 und 2 9.00 – 18.00 Uhr
Tag 3 9.00 – 16.00 Uhr

Online 9.00 – 16.00 Uhr

Insgesamt 180 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten mit Dozent*innen, sowie eine Projektvorstellung und eine anonymisierte Fallvorstellungen jeweils für den Abschluss Traumapädagogik bzw. Traumazentrierte Fachberatung.



Institut für
Systemische Arbeiten
ISA Chemnitz

Berufsbegleitende Zertifikatsweiterbildung

Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung

(Doppelabschluss nach DeGPT und Fachverband Traumapädagogik)

2025/2026



www.isa-chemnitz.de

Anmeldung

Kurse

Einjährige berufsbegleitende Zertifikatsweiterbildung: Traumapädagogik und Trauma- zentrierte Fachberatung

(DeGPT / Fachverband Traumapädagogik)

Zielgruppe:

Abgeschlossene Berufsausbildung (Fachschulen) sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere Erzieher*innen, Pflegefachkräfte, Hebammen, Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen o.Ä.) oder Hochschul- und Fachhochschulabsolvent*innen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z.B. Dipl.-Psycholog*innen und Ärzt*innen, Dipl.-Pädagog*innen, Dipl.-Sozialarbeiter*innen und Dipl.-Sozialpädagog*innen, Dipl.-Heilpädagog*innen, Sonderpädagog*innen, Lehrer*innen, Dipl.-Theolog*innen, Dipl.-Soziolog*innen oder analoge Abschlüsse (BA, MA).

Mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen (dazu zählen auch Praktika und Anerkennungsjahre). Andere Berufsgruppen können nach Rücksprache teilnehmen, werden jedoch nur vom Institut zertifiziert, nicht von den Dachverbänden.

Aufnahmebedingung:

Berufliches Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung traumapädagogischer Arbeitsweisen möglich ist.

Teilnehmer*innenzahl:

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, werden maximal 18 Teilnehmer*innen aufgenommen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung.

Ziel der Weiterbildung:

Vermittlung allgemeiner und theoretischer Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumatherapie, Entstehung von Traumata und ihre Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung.



Neben der Vermittlung des theoretischen Wissens wird ein breites Spektrum an erprobten Handlungsmöglichkeiten und Strategien auf die pädagogische Arbeit übertragen. Interventionsmöglichkeiten wie z. B. Sicherer Ort, Stabilisierung, Ressourcen und Zielarbeit bilden die Grundlage für mehr Sicherheit im Umgang mit posttraumatischen Symptomen und deren Auswirkungen und Folgen auf Beziehungsdynamiken.

Der persönliche Lernprozess wird unterstützt durch Selbstreflexion und Supervision.

Inhalte der Weiterbildung:

I Theorie

Einführung und Geschichte der Psychotraumatologie; Traumazentrierte Arbeitsfelder, Konzepte psychischer Traumatisierung; Kindheitstraumata; Traumaverarbeitung im zeitlichen Längsschnitt; Traumafolgeproblematiken; Phasen-Modelle traumazentrierter Intervention; traumaspezifische Behandlungsverfahren

I Zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit

Haltung, Zusammenarbeit, Basisstrategien, Selbstfürsorge, Mitarbeiter*innenfürsorge

I Praxis und Reflexion

der eigenen beruflichen Rolle, Beziehungsgestaltung, Selbsterfahrung

I Stabilisierung

(individuell und milieu- bzw. kulturspezifisch): körperliche, soziale, psychische Stabilisierung und Affektregulation, Krisenintervention

I Traumapädagogik

Entstehung, Konzepte, Haltung, Basisstrategien, Thema Bindung, Übertragung, Stabilisierung, Gruppen und Trauma, transgenerationale Weitergabe, Umgang mit störungswertiger Dissoziation, Elternarbeit

I Selbstbemächtigung

Methoden:

Methodenvielfalt durch Vermittlung, Demonstrationen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videosequenzen, Reflexion, körperorientierte und musiktherapeutische Angebote.

Methoden



Abschluss der Weiterbildung:

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Teilnahme an allen Modulen sowie eine Projektvorstellung und zwei anonymisierte Fallvorstellungen (je eine für den Bereich Traumapädagogik bzw. Traumazentrierte Fachberatung), jeweils mündlich und schriftlich anhand eines vom ISA-Institut vorgegebenen Schemas. Die Fallvorstellungen und das Projekt der Kandidat*innen sind durch Originaldokumente zu belegen.

Die Absolvent*innen erhalten den Doppelabschluss

„Traumapädagogik und
Traumazentrierte Fachberatung“.

(DeGPT / Fachverband Traumapädagogik)

Unsere Weiterbildung ist nach dem Curriculum „Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung“ des Fachverbandes Traumapädagogik (www.fachverband-traumapaedagogik.org) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V. (www.degpt.de) zertifiziert.

Inhalte